

Harmonieball,

Sonntag, den 15. Sept. d. J., Abends 6 Uhr,
auf der Restauration zu Wilsdruff,
wozu die geehrten Mitglieder nebst Damen freund-
lichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Zum Kirchweihfeste, nächsten Sonntag und Montag, empfehle ich mein Wein- und Bier-Zelt

der Beachtung des geehrten Publikums mit dem
Bemerkten, daß ausgezeichnetes ächtes Culmbacher,
sowie Felsenkeller-Bier zu haben sein wird.

Wilsdruff, am 11. September 1861.

A. Schumann.

Zugleich mache ich bekannt, daß Frei-
tag, am 13. d. M., Wellfleisch und
frische Blutwurst zu haben sein wird.

Der Obige.

Zum diesjährigen

Königsschießen der Bogenschützen- Gesellschaft

Sonntag und Montag,

auf der Schießwiese

CONCERT

vom Stadtmusikchor.

Anfang gegen 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

G. Günther.

Kirmesfest im Gasthof zum goldenen Löwen in Wilsdruff.

Sonntag und Montag ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein

A. Schumann.

Restauration bei Wilsdruff.

Zum Kirmess-Dienstag

Concert

vom Stadtmusikchor.

Anfang 5 Uhr.

Später folgt „Ballmusik“.

Einen recht zahlreichen Besuch sehen entgegen

G. Starke. G. Günther.

Rathskeller in Wilsdruff.

Den Kirmes-Sonntag ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein

Wagner.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche mir noch für Baaren
schulden, muß ich ersuchen, die mir schuldigen Be-
träge bis spätestens mit dem 23. d. M. bei mir ein-
zuzahlen, nach Ablauf dieser Frist sehe ich mich
genöthigt, gegen noch Resirende amtliche Klage zu
erheben.

Wilsdruff, den 13. Septbr. 1861.

Carl Schmidt.

Dank.

Denjenigen Herrschaften, welche uns nach voll-
brachter Ernte ein Vergnügen bereitet haben, bringen
wir dafür unsern anrchtigsten Dank und wünschen,
daß es Ihnen Allen recht wohl gehen möge.

Wilsdruff, den 7. September 1861.

Die sämmtlichen theilhabenden Diensten.

Aus dem Gebirge rufe ich Euch Freunden
unseres Adolph Ruppert, die sein Grab mit
Blumen geschmückt und durch Gesang die
traurige Feier erhöht haben, meinen innigen
herzlichen Dank.

Louis Krebs in Lengsfeld.

Wunsch.

Wöchte es doch Herrn Lobgerbermstr. Franke,
der bekanntlich die ausgezeichnetste Kellerei in die-
siger Stadt besitzt und dessen Bier ein sehr gesuch-
tes ist, gefallen, ein Gambrinuszelt auf der Schieß-
wiese aufzuschlagen.

Mehrere Biertrinker in Wilsdruff.

Meißen, Sonnabend, den 7. Septbr. 1861.

Getreidepreise.

Roggen	4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	158 — 160 Pfd.
Weizen	6 — — — 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$	170 — —
Gerste	— — — — —	— — —
Haser	1 : 15 : : 1 : 20	89 — 100
Erbsen	— — — — —	— — —
Wicken	— — — — —	— — —

Die Zufuhr betrug: 30 $\frac{1}{2}$ Schfl. Roggen, 4 Schfl.
Weizen, — Schfl. Gerste, 86 Schfl. Haser, — Schfl.
Erbsen, — Schfl. Wicken.

Markt- und Verkaufspreise.

1 Schock Stroh	6 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	à Schütte 18 Pfd.
1 Kanne Butter	18 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ bis 19 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	
1 Mandel Eier	6 — — — 6 — —	8 —
1 alte Henne	9 — — — 13 — —	
1 junge Henne	5 — — — 7 $\frac{1}{2}$ — —	
1 Paar Tauben	4 — — — 5 — —	
1 Ferkel	1 $\frac{1}{2}$ — — — 1 $\frac{1}{2}$ 15 — —	
1 Käufer	— $\frac{1}{2}$ — — — bis — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	

Druck von C. E. Klincksch & Sohn in Meißen.